

Die Kraft von Pfingsten?!

Einleitung

Heute feiern wir Pfingsten, liebe Gemeinde und Besucher, wir erinnern uns an das Startgeschehen, an den Durchbruch des Geistes, ca. 33 n.Chr., in die «Epoche des Geistes und der Gemeinde».

1. Die Absicht der Pfingstkraft? [Apg. 2,1-11]

Vor Himmelfahrt hatte Jesus gesagt: «Bleibt in Jerusalem!» Es waren ja 12 Galiläer, 120km entfernt von Judäa! «Wartet auf die Verheissung des Vaters, die ihr von mir vernommen! Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet in wenigen Tagen mit Hl. Geist getauft (*baptizo*) werden!» [Apg. 1,5]

Die Zwölf waren gehorsam, warteten, einen Tag, zwei... drei... Da, ein Whatsapp von Petrus` Frau: «Wann kommst du nachhause? Es gibt zu ernten und zu fischen!» - Vier Tage. Plötzlich kommt Petrus in den Sinn: «Wir müssen doch nach dem Psalmwort 69 und 109 einen Ersatz wählen für Judas, wir sind nur mehr elf!» Das taten sie und warteten weiter; ... sechs Tage, eine Woche schon. Die Anrufe der Angehörigen häufen sich: «Lieber Schatz, bleibst du jetzt gerade bis zum Pfingstfest in Jerusalem?»

Exkurs «Pfingsten»: griech. *pentekoste* heisst eigentlich «50» und kommt von den 50 Tagen zwischen Passah- und dem «Wochen-/Erntefest [hebr. *shawuot*]. Pfingsten wurde schon seit Jahrhunderten gefeiert. Die Israeliten mussten jeweils alle beim Jerusalemer-Tempel erscheinen.

Die wartende Schar wird grösser, etwa 120 Leute, auch Frauen. ... Achter Tag, [vielleicht kamen die Donnersöhne Jakobus und Johannes: «Du jetzt ehrlich, Petrus...!»] Neunter Tag... zehnter... : **«Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. 3 Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flammenzunge nieder. 4 Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt.»** [Apg. 2,2-4]

Man hörte etwas sehr Lautes («mächtiges Rauschen wie ein Sturm...»). Dann sah man etwas Verrücktes: Feuerzungen [Dornbusch!] Es war genauso, wie es der Täufer am Jordan gesagt hatte: «der nach mir wird mit Hl. Geist und Feuer taufen» [Luk 3,16].

«Verschiedene Sprachen»: Die Juden, die in versch. Sprachgebieten aufgewachsen waren und inzwischen nach Judäa / Jerusalem gezogen waren, hörten die Zwölf in ihrer Heimatsprache sehr laut sprechen. → **«Babel entzweite – Pfingsten einte!»**

Und was verkündeten die Zwölf in diesen neuen Sprachen? «... **die großen Taten Gottes**»

Mit anderen Worten: **Der Geist hier erklärt den Rettungsplan Gottes und damit die Liebe Gottes, die Leidenschaft Gottes für die Menschen. Pfingsten ist der Beginn der Völkermission (in allen Sprachen)!**

Werner De Boor: «Was aber bewirkt der Geist? Nur innere Erfüllung und Freude bei den Beschenkten selbst? ... Niemals sind Gottes mächtige Taten nur zu unserer persönlichen inneren Beglückung da! Immer bereiten sie Menschen für Gott, zur Ehre Gottes und zur Mitarbeit in Gottes Heilsgeschichte unter den Menschen.»

Genau das hatte Jesus den Jüngern gesagt: Wartet auf die Ausrüstung für den Auftrag [**Mt. 28,19: Gehet hin, machet zu Jüngern, tauft, lehret sie halten!**].

Liebe Gemeinde, liebe Besucher, am Pfingst-Text selber ist mir dieser Zusammenhang so aufgegangen wie noch nie. Dieser direkte, unmittelbare Zusammenhang mit der Geist-Ausgiessung und der Mission! **Alan Scott sagt es so: «Menschen, die ihr Leben nach aussen hin ausstrecken, werden die Ausgiessung erfahren.»** No Risk – no Spirit! No Mission no Power! – Erinnert ihr euch ans E-Bike damals: Wann erst kommt der Batterieschub? Wenn ich beginne zu pedalen.

Zusammenfassend:

Die Absicht oder Funktion der Ausgiessung des Hl. Geistes ist es, Gottes grosse Taten zu demonstrieren und dadurch Menschen zu erreichen und zu retten.

2. War Pfingsten einmalig oder kann man diese Taufe im Hl. Geist auch heute erleben?

Apg. 10, 44 Petrus hatte noch nicht zu Ende gesprochen, da kam der Heilige Geist auf alle herab, die bei Kornelius versammelt waren und die Botschaft hörten. 45 Die Christen jüdischer Herkunft, die mit Petrus aus Joppe gekommen waren, gerieten außer sich vor Staunen, dass Gott nun auch über die Nichtjuden seinen Geist ausgegossen hatte. 46 Sie hörten nämlich, wie die Versammelten in unbekannten

Sprachen redeten und Gott priesen. Darauf sagte Petrus zu seinen Begleitern: 47 »Diese Leute haben genau wie wir den Heiligen Geist empfangen. Wer kann ihnen da noch die Taufe verweigern?« [Apg. 11,15: «... Geist kam wie am Anfang auf uns»]

Ja, geschah das auch noch am Pfingsttag 33 n.Chr., einfach gegen Abend? Nein, aber es war ein Pfingsterfahrung, dieselbe Erfahrung und Auswirkung, wie man sie in Jerusalem ein paar Monate vorher erlebt hatte.

Und wo war denn hier der Moment der Bekehrung oder hat das Leben mit Jesus bei den Heiden gerade mit der Geistes-Ausgiessung/-taufe gestartet? Hier fielen offensichtlich Umkehr/Wiedergeburt und Geistesausgiessung gerade zusammen. In Samaria [Apg. 8] waren die Gläubigen bereits getauft und dann erlebten sie die Geistestaufe. Bei Paulus [Apg. 9] war die Reihenfolge Umkehr/Wiedergeburt, dann Geistestaufe [zusammen mit dem sehend werden] und dann Taufe. D.h. Umkehr / Wiedergeburt muss der Geistestaufe immer vorausgehen. Aber es kann auch zusammenfallen.

Ulonska: «Die Geistestaufe ist nicht die Gabe der Gotteskindschaft, sondern eine Gabe an Gotteskinder.

Wir sehen: **Das heilsgeschichtliche Pfingstereignis ca. 33 n.Chr. in Jerusalem war einmalig, unwiederholbar. Die Pfingsterfahrung war und ist wiederholbar** [Apg. 4, 31 paar Wochen / Monate nach dem Pfingstfest: «alle», auch Petrus und Johannes, «wurden erfüllt mit dem Hl. Geist»]

Eine weitere Stelle macht dieses wiederholbare und wichtige Geschenk sehr deutlich > Eph. 5,18: «Lasst euch [immer wieder] vom Geist Gottes erfüllen!»

3. Reden in neuen Sprachen ist Ausdruck von meinem Pfingsten und ein Riesengeschenk

Die erste Gabe nach der Geistausgiessung war eben genau das: Zungenrede! Das hat eine gewisse Logik, weil es ja um die Verkündigung von Gottes Taten geht. Das Reden in neuen Sprachen ist etwas so Wertvolles, und zwar beide Arten: Zur persönlichen Auferbauung UND zum Auslegen [Prophetie; 1Kor. 14].

Acht Argumenten für das Reden in neuen Sprachen:

1] Ein Christ lädt sich damit geistlich auf [1Kor 14,4].

2] Der wiedergeborene Geist bekommt eine neue Sprache.

3] Der Verstand darf sich ausruhen. Dieser ist ja eh begrenzt [Spr. 3,5] und Gott beschenkt den Menschen unabhängig von seinem IQ mit dieser Sprache.

4] Während des Zungenredens mache ich mir die Gegenwart Gottes bewusster.

5] In dieser Sprache kann ich nicht sündigen, denn mein neuer Geist spricht ja da.

6] Wer in neuen Sprachen spricht, redet Geheimnisse mit Gott [1Kor 14,2], das stärkt die Vertrautheit mit Gott [Vgl.: Mit wem teilst du Geheimnisse?].

7] Zungenrede hilft uns in der Fürbitte, wenn wir nicht mehr wissen, wie beten [Röm 8,26].

8] Zungenrede kann Menschen überführen [1Ko14,22]

Was ist die Voraussetzung für Gaben wie die des Zungenredens? Begehren [1Kor 14,1]! Begehere diese Sprache, begehere Gaben! Es macht uns kühner und stärker.

Schluss:

In der Zeit der Apg. und sogar bis ins 4. Jh. war es völlig selbstverständlich, dass man nach Umkehr und Wiedergeburt um die Kraft des Hl. Geistes betete [> «Firmung»] und dann in neuen Zungen Gott pries.

Willst du mehr der himmlischen Schätze, mehr dieser Kraftausrüstung? Mehr der Vertrautheit mit Gott? Mehr der Kühnheit für Seine Mission? – Begehere neu oder immer wieder die Erfüllung mit dem «Atem» Gottes! Amen

Fragen / Aufgaben für die Kleingruppen:

1. Was ist dir durch die Predigt neu aufgegangen?
2. Lest nochmals Apg.2,1-14 oder das ganze Kapitel.
3. Welche Erfahrung hast du mit dem Phänomen gemacht: «Wenn ich etwas riskiere und investiere für Gottes Sache, zieht das den Geist Gottes an»?
4. Weshalb war es recht logisch, dass Zungenrede an Pfingsten als erste Gabe freigesetzt wurde?
5. Ist man mit der erfahrenen Geistestaufe ein «besserer» Christ? 😊 [siehe Ulonska-Zitat]
6. Lasst mal die schlichte Tatsache ein paar Minuten wirken: «erfüllt mit **Gottes** Geist»!
7. Besprecht die 8 Punkte zum Zungenreden. Werdet praktisch, wie es gerade passt [Um Erfüllung bitten, um Zungengabe bitten, Motive prüfen, ...]